

BESCHLUSSVORLAGE



Vorlagen Nr: 20/0742/2019

Verantwortung: Goldschmidt, Petra

Information zu den Wasserverlusten 2015-2018

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Verwaltungs- und Finanz-Ausschuss	22.05.2019	öffentlich	Kenntnisnahme

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss nimmt die Information zu den Wasserverlusten 2015-2018 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

ja ☐ (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein ☒ (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen) Keine direkten Auswirkungen. Wasserverluste erhöhen jedoch die nicht durch Erträge gedeckten Aufwendungen des BgA Wasserversorgung, da die Wassermengen zwar bezahlt, aber nicht auf Endverbraucher abgerechnet werden.			
Agenda	nein ☐ ja ☐	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein ☐ ja ☐	Durchgeführt am	

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Nachdem in 2009 erstellten Schema werden der Wasserbezug und der Verbrauch der Gemeinde exakt berücksichtigt. Die Verflechtungen durch Wasserdurchleitungen wurden bereinigt.

Durch die gemessene Zulaufmenge an den Hochbehältern Ittersbach und Spielberg, die Langensteinbach, Ittersbach und Spielberg versorgen, sowie den gemessenen Verbräuchen der Ortsteile Auerbach, Mutschelbach und der Steinighöfe, ist eine genaue Bezifferung des Wasserbezugs bzw. –verbrauch möglich. Wasserdurchleitungen an Etzenrot oder andere Verbrauchsstellen werden dadurch für die Berechnung der Wasserverluste nicht berücksichtigt.

In den Jahren 2015 bis 2018 liegt der Wasserverlust bei 5,70% / 4,83% / 7,24% / 9,68% Laut dem Benchmarking von Rödl & Partner von 2016 zur Wasserversorgung in Baden-Württemberg liegen die Wasserverluste der ländlichen Versorger üblicher Weise zwischen 8,45% und 11,07 %. Die Gemeinde Karlsbad schneidet somit sehr gut ab und liegt unter dem Durchschnitt.

In diesem Zeitraum gab es 39 (2015), 38 (2016), 26 (2017) und 35 (2018) Rohrbrüche.

Ein gewisser Verlust durch Feuerwehreinsätze/-übungen, die Reinigung der Hochbehälter, die Grünpflege durch den Technischen Dienst und durch Kanalspülungen tritt jährlich auf und wird ungefähr mit 3% angegeben.

Abzüglich dieser Toleranz verbleiben Wasserverluste über den Zeitraum von jeweils

2015	2016	2017	2018
2,70%	1,83%	4,24%	6,68%

Speziell in 2018 trat eine Trübung des Wassers der Holzbachtalquelle auf, diese musste daraufhin gespült werden. Aus technischen Gründen war dies erst ab einer Stelle möglich, an der das bezogene Wasser bereits gezählt wird. Dieses Wasser konnte aber nicht in das Netz eingespeist werden. Hinzu kam ein Spülverbrauch von 10.108,8 m³, da die Quelle 26 Tage lang rund um die Uhr gespült werden musste. In dieser Zeit wurden regelmäßige Wasseruntersuchungen durchgeführt.

Anlagenverzeichnis:

Berechnung der Jahre 2015 - 2018 mit den Zahlen zu Wasserbezug und -verkauf